

» ELTERN BILDUNG



Plaudertasche und Lesetiger – 2013-14

»

Veranstaltungsangebote zum Thema
„Sprach- und Leseförderung“

Unsere Themen:

- » Sprache und Mehrsprachigkeit
- » Lesen und Leseförderung
- » Geschichten, Märchen, Kreatives

- » Kommunikation
- » Angebote für Eltern
- » Organisatorischer Ablauf

» Themen

» Buchung

Ziel der vorliegenden Angebote ist es, Eltern und Großeltern die Bedeutung von Sprache, Lesen, Vorlesen (wieder) näher zu bringen.

Kleinkindbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen, Eltern-Kind-Zentren, Kindergärten, Schulen, Elternvereine, Gemeinden, Bibliotheken, usw.

können aus der vorliegenden Broschüre Veranstaltungen auswählen und anbieten.



Wir arbeiten nach neuesten Erkenntnissen der Elternbildung, Entwicklungspsychologie, Pädagogik und den Richtlinien der MARKE katholische Elternbildung (**Mit Achtung und Respekt Kompetente Eltern**).

Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg



BIBLIOTHEKEN
VORARLBERG



» Themen

» Buchung

Sprache und Mehrsprachigkeit

»

„In meinem Kopf haben auch zwei oder mehrere Sprachen Platz!“

Mehrsprachigkeit ist keine Krankheit! Mehrsprachige Kinder entwickeln sich so wie einsprachige, nämlich unterschiedlich. Dennoch ist die allgemeine Einstellung zur Zweisprachigkeit von Vorbehalten und Verunsicherung geprägt. Lassen Sie ihrem Kind die Chance zweier spielend gelernter Sprachen nicht vorenthalten und sich auch nicht durch Vorurteile davon abhalten!

Vortrag in Türkisch und Deutsch möglich!

Referentin:

Cigdem Gökmen-Erden, Systemische Beraterin im Sozial- und Gesundheitsbereich, Mediatorin, Referentin in der Erwachsenenbildung im interkulturellem Kontext.

Sprachentwicklung und Sprech(lust)förderung

Am Modell des Sprachbaumes von W. Wendlandt schafft Christine Troy einen Überblick über den Ablauf der normalen Sprachentwicklung mit spezieller Beachtung der Sprachentwicklung bei Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache oder bei zweisprachigen Kindern.

Sprachfehler und Abweichungen von der normalen Sprachentwicklung werden erklärt, wie auch die Frage, wann ein Kind zur logopädischen Abklärung vorgestellt werden soll. Konkrete Tipps und Vorschläge sollen der Sprach- und Sprechlustförderung dienen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu Diskussion und Fragen. (höherer Kostenanteil)

Referentin:

Christine Troy, Logopädin und Motopädagogin in eigener Praxis in Dornbirn, Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern im Frühbereich bis zum Jugendalter.



Lesen und Leseförderung

»

„Lesen als Genuss“

Lesen spielt in unserem Leben eine wichtige Rolle. Diese Grundkompetenz ist deswegen so wichtig, damit wir uns im Alltag orientieren können (z. B. Wissen aneignen, Fahrkarten kaufen, Gebrauchsanweisungen benutzen, usw.). Studien zeigen, dass Mädchen mehr lesen und Buben eher fernsehen.

Aber was genau heißt „Lesen lernen“? Welche Methoden benötigen Kinder beim „Lesen lernen“? Wie können Textverständnis und Konzentrationsfähigkeit spielerisch geübt werden? Wie können heute Mädchen und besonders Buben gezielt im Lesen gefördert werden? Welche Unterstützung benötigen sie? Was lesen Mädchen und Buben und welche Bedeutung hat dies für ihr Leben? Das Lesen in der neuen Medienlandschaft ist eine große Herausforderung.

Der Vortrag soll praxisorientierte Anregungen, z. B. Lesestrategien anwenden, Tipps zur Lesemotivation, usw. zur geschlechterspezifischen Leseförderung geben. Beispiele sollen aufzeigen, wie „Lesen als Genuss“ zelebriert werden kann: z. B. „Wie werde ich Lesemeister/-in?“



Referentin:

Sonja Donner, Mutter eines Sohnes (11 Jahre) und einer Tochter (9 Jahre), die zweisprachig aufwachsen (Deutsch und Serbo-Kroatisch), Studium Pädagogische Hochschule Deutsch und Geschichte.

Lesen fängt mit Bildern an

Lesefrüherziehung für die Kleinsten

Der spielerische Umgang mit Büchern fördert die Sprachentwicklung von Kleinkindern und legt schon den Grundstein für das Lesen. Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken – von Anfang an. Mit Bilderbüchern und Geschichten unterstützen wir sie auf dieser Entdeckungsreise. Bücher lassen sich begreifen, befühlen und vieles mehr – alle fünf Sinne sind mit dabei. Und zudem geben wir den Kindern wertvolle Zeit der Zuwendung. Wie und mit welchen Büchern können wir bei unseren Kindern die Freude an Büchern wecken? Können Babys schon Bücher anschauen und warum bilden Bilderbücher einen Grundstein zur Sprach- und Lesekompetenz?



Sonja Teufel-Müller

Referentinnen:

Wilma Schneller, Sonja Teufel-Müller, Bibliothekarinnen, Trainerinnen in der Ausbildung für Bibliothekare/innen, Arbeitsschwerpunkt: Kinder- und Jugendliteratur

Lesen und Leseförderung

»

Auf Entdeckungsreise durch die Bücherei

In fast allen Orten Vorarlbergs finden sich öffentliche Bibliotheken. Sie warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

In der Bücherei erhalten Sie nicht nur Buchtipps, Ideen zum Spielen mit Büchern, zum Vorlesen. Sie lernen auch die weiteren Angebote vor Ort kennen: Lesungen für Kleine und Große, Bilderbuchkinos, Hilfestellungen auf dem Weg ins Leseland.

Der Workshop findet jeweils in der Bücherei vor Ort statt.

Zum Bücherei-Workshop eingeladen sind Eltern, Familien und Betreuungseinrichtungen (Spielgruppen, Kindergärten etc.). Dabei werden die vielfältigen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie die Bücherei für sich, Ihre Familie oder Ihre Betreuungsgruppe nutzen können.



Referentin:

Dr.ⁱⁿ Ulrike Unterthurner, Direktorin Stadtbücherei Dornbirn und Vorsitzende des Bibliotheksverbandes Vorarlberg
Arbeitsschwerpunkte: Lebenslanges Lernen, Leseförderung, sozial-integrative Bibliotheksarbeit, Trainerin in der Aus- und Fortbildung für Bibliothekare/innen

„Lies mir heute eine Geschichte vor!“

Zweisprachige Kinderbücher sind genau das Richtige für ein Kind, das mehrsprachig aufwächst. Die Kinder hören bzw. lesen die Geschichte in ihrer Muttersprache, aber auch in Deutsch, ihrer „Umgebungssprache“. Das schult nicht nur das Sprachgefühl für beide Sprachen, sondern vergrößert auch nebenbei ihren Wortschatz.

Vortrag in Türkisch und Deutsch möglich!

Referentin:

Cigdem Gökmen-Erden, Systemische Beraterin im Sozial- und Gesundheitsbereich, Mediatorin, Referentin in der Erwachsenenbildung im interkulturellem Kontext.



Geschichten, Märchen, Kreatives

»

„Was wäre die Welt...“

Was wäre die Welt...“ – ein Satzanfang, der ergänzt werden will. Ein Satzanfang, der Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte ansprechen kann. „Was wäre die Welt...“ – unter diesem Titel lassen sich Bücher und deren Geschichten für Kinder zusammenfassen, denn menschliche, ethische, philosophische und auch religiöse Fragen begleiten uns ein Leben lang.

Geschichten und Erzählungen, Texte unterschiedlichster Art können für Kinder und deren erwachsene Begleiter die wirklich interessanten Fragen nach dem Sinn des Lebens immer wieder stellen. In realistischen Erzählungen können Lebensgeschichten in unterschiedlichen Facetten dargestellt sein und philosophische Geschichten regen uns an nachzudenken und querzudenken und führen Kinder und Erwachsene oft in ein tiefes Staunen.

In diesem Angebot werden entsprechende Texte und Bücher für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren vorgestellt und praktische Umsetzungsmöglichkeiten für die Begegnung mit den Kindern im Alltag erprobt.

Die Themenschwerpunktsetzung (z.B. Werteerziehung, Umgang mit Krisen und Trauer, Fragen nach dem Ursprung usw.) werden im Vorfeld mit der Referentin abgeklärt.

Referentin:

Mag.^a Hannerose Koch-Holzer, Theologin, Pädagogin, seit vielen Jahren in der Erwachsenen- und Elternbildung tätig

Erzähl mir doch ein Märchen!

Märchen und ihre Bedeutung in der kindlichen Entwicklung

In diesem Seminar wird die Bedeutung der Märchen für die Gesamtentwicklung des Kindes erschlossen. Dies geschieht sowohl in Theorie und Praxis!

Referentin:

Mag.^a Hannerose Koch-Holzer, Theologin, Pädagogin, seit vielen Jahren in der Erwachsenen- und Elternbildung tätig.

„Kinderaugen zum Leuchten bringen“

Kleine Kinder möchten ihre Freuden, Wünsche, Sorgen, Ängste, Nöte usw. mit uns Eltern teilen. Nicht immer gelingt es uns Erwachsenen mit den Kindern über ihre Gefühle zu reden.

Eine Handpuppe – ein Tier, eine Großmutter, ein Engel, ein Junge oder Mädchen - kann uns helfen, spielerisch miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie kann dabei zur Freundin oder Freund der Kinder werden. So können sie ihr alles anvertrauen. Eine Handpuppe kann trösten, beraten, korrigieren, ermutigen und

» Themen

» Buchung

Geschichten, Märchen, Kreatives

»

besänftigen. Sie kann den Kindern helfen Konflikte zu lösen. Sie kann Regeln erklären und Grenzen setzen. Sie kann aber auch Lieder beibringen oder Geschichten erzählen.

Die Referentin erzählt Bilderbücher mit Handpuppen. Bei Bedarf kann dabei auch ein bestimmtes Thema (Kinder stark machen, Ängste, Trennung, usw.) gewählt werden. Außerdem gibt es eine Einführung in die Anwendung von Handpuppen in der Familie.

Handpuppen und Bilderbücher können kostenlos an der Medienstelle der Diözese ausgeliehen werden. Eine Liste erhalten Sie im Anschluss!

Referentin:

Angelika Heinzle-Denifle, seit 30 Jahren Mitarbeiterin der Medienstelle der Kath. Kirche, Religionslehrerin an Volksschulen, Weiterbildungen in Religionspädagogischer Praxis und Handpuppenspiel;

„Mit Bilderbüchern wächst man besser ...“

Bilderbücher sind ein buntes Hineinfinden ins Leben. Kinder lieben es nicht nur einzutauchen in ein Land aus Fantasie, Geborgenheit und Angenommensein; sie genießen es aus ganzem Herzen, wenn Erwachsene sich Zeit nehmen und erzählen oder ihnen vorlesen.

Jedes Jahr erscheint eine Flut von Bilderbüchern. Wir haben eine Auswahl getroffen und wollen Ihnen die schönsten und berührendsten vorstellen.

Referentinnen:

Monika Dobler, Buchhändlerin, Religionslehrerin

Dr.ⁱⁿ Christine Bertl-Anker, Theologin, Mutter von 6 Kindern, Buchhandlung „Die Quelle“, Feldkirch



Reime, Fingerspiele, Knireiter und Bewegungslieder für die Kleinen

Die Sprache kann als Rhythusträger und als Gestaltungsmittel erfahren werden. Wir untersuchen den rhythmischen Gehalt von Versen, Reimen und Nonsensstexten und setzen zahlreiche Beispiele in Bewegung um.

Der direkte Zusammenhang von Sprache und Musik soll in dieser Veranstaltung erlebbar gemacht werden.

Referentin:

Mag.^a Renate Pöcheim, Dozentin für Musik und Bewegungspädagogik, seit vielen Jahren in der Elternbildung tätig.

Kommunikation

»

So reden, dass Kinder zuhören - so zuhören, dass Kinder reden. Wie wir kommunizieren

Aktives Zuhören ist eine Fähigkeit, welche gute Gespräche fördert und dadurch Beziehungen gestaltet. Im Kreislauf von „Du musst“, „Du sollst“ und „Kannst du nicht“ wird es schwer, unsere Bedürfnisse zu formulieren und Entscheidungen zu treffen. Moderne Kommunikationslehren geben inhaltliche Anhaltspunkte, wie Kommunikation zwischen Eltern und Kindern gelingen kann. Dieser Abend möchte mit praktischen Beispielen aus unserem Familienalltag Eltern die Möglichkeit bieten, Unterstützung und Anregung für eine gelingende Beziehung durch eine gute Kommunikation zu finden. Wir hören unseren Kindern zu und reden mit ihnen.



Referentin:

Angelika Braza, Referentin in der Erwachsenenbildung, Elterntainerin, Gütesiegel für Elternbildung, Mutter von zwei Kindern.

Kommunikation in der Familie - Kommunikation fördern

In unseren Familien haben alle Familienmitglieder gewisse Rollen eingenommen und Hierarchien haben sich gebildet. Da ist es nicht immer einfach, gut miteinander umzugehen. Die Referentin macht die Kommunikation in der Familie zum Thema und gibt Tipps, wie diese gefördert werden kann.

Referentin:

Susanne Fritz, Erwachsenenbildnerin und dipl. Lebens- und Sozialberaterin, tätig in der Jugendarbeit, Beraterin in einer psychosozialen Beratungsstelle der Caritas.

Neue Medien - praktische Tipps für Eltern

Die neuen Medien wie Internet, Facebook, Handys, etc. bieten unseren Kindern viele interessante Möglichkeiten.

Ziel dieses Abend ist es, diese Medien vorzustellen und Ihnen als Eltern praktische Tipps mitzugeben - Tipps, mit denen Sie den Umgang kindgerecht und vor allem sicher gestalten können.

Als Vater von zwei Kindern bringt der Referent praxisnahe Beispiele. Aus seiner langjährigen EDV-Erfahrung stellt er nützliche Programme vor, wie beispielsweise Ihrem Kind der Zugang zu nicht jugendfreien Seiten gesperrt werden kann - sowohl am PC als auch am Handy oder der Spielkonsole. Wie vermeide ich die Kostenfalle Handy? Wie treffe ich die Auswahl von altersgerechten Spielen? In einfachen Worten wird erklärt, wie ohne große PC-Kenntnisse Ihr Kind den richtigen Weg durch die neuen Medien findet.

Hinweis: alle vorgestellten Programme und Tools sind kostenlos erhältlich.

Referent:

Michael Fleisch, Softwareentwickler und Projektleiter, verheiratet, Vater von zwei Kindern

» Themen

» Buchung

Kommunikation

»

Großes Internet für kleine Leute

Das Internet begleitet uns beinahe täglich und in vielen Bereichen. Aber was bedeutet das für unsere Kinder? Was bietet es ihnen? Wo liegen die Risiken? In diesem Vortrag erhalten Sie praktische Tipps, wie Sie den Umgang mit dem Medium Internet für Ihr Kind sicher und kindgerecht gestalten können. Wie sperre ich nicht jugendfreie Inhalte? Was bietet der Jugendschutz bei Google oder Youtube? Auf diese Fragen geht der Referent, selbst Vater von zwei Kindern, mit einfachen Worten ein.

Referent:

Michael Fleisch, Softwareentwickler und Projektleiter, verheiratet, Vater von zwei Kindern

Facebook - für mein Kind?

„Facebook“, jeder spricht davon - aber was ist das genau, für das sich unsere Kinder so interessieren? Was kann es und warum will es mein Kind? Welche Risiken birgt es?

An diesem Abend wird auf diese Fragen eingegangen. Es wird gezeigt, was Facebook für Möglichkeiten und Funktionen bietet - vor allem aus Sicht Ihres Kindes. In einfachen Worten wird erklärt, wie der Umgang mit Facebook sicher gestaltet werden kann, welche Möglichkeiten Eltern haben, Ihre Kinder an das Thema heranzuführen und aktiv zu begleiten.

Hinweis: alle vorgestellten Programme und Tools sind kostenlos erhältlich.

Referent:

Michael Fleisch, Softwareentwickler und Projektleiter, verheiratet, Vater von zwei Kindern

Angebote für Eltern und Kinder

»

„Kinderaugen zum Leuchten bringen“

Wenn Kinder und Erwachsene fasziniert der Figur der Handpuppenspielerin folgen, fühlen alle den Zauber, der vom Spiel mit Hand und Sprache ausgeht. Eine Handpuppe kann nicht nur Geschichten erzählen, sondern auch trösten, beraten, ermutigen und erheiternd viele Fehler machen. Sie kann den Kindern helfen, Gefühle zu verstehen, zu verarbeiten und Lösungen für Probleme zu finden.

An diesem Vormittag oder Nachmittag wird Angelika Heinzle-Denifle eine Geschichte mit Handpuppen für Eltern und Kinder erzählen. Bei Bedarf kann dazu ein bestimmtes Thema, z.B. Ängste, Anders-Sein, Aggression, usw. gewählt werden. Für die Eltern gibt es eine kurze Einführung in den Umgang mit Handpuppen zu Hause.

An der Medienstelle der Diözese können die Handpuppen mit passenden Bilderbüchern kostenlos ausgeliehen werden. Eine Liste erhalten Sie im Anschluss!

Referentin:

Angelika Heinzle-Denifle, seit 30 Jahren Mitarbeiterin der Medienstelle der Kath. Kirche, Religionslehrerin an Volksschulen, Weiterbildungen in Religionspädagogischer Praxis und Handpuppenspiel.

„Kommt, lasst uns reisen in die Welt der Märchen“

Gemeinsamer Märchennachmittag für 4-8 jährige Kinder und Erwachsene
Auf spielerische Weise wird gemeinsam ein Märchen entdeckt. Im Spielen, Erzählen, Hören, Legen und Gestalten wird an diesem Nachmittag ein Märchen lebendig!

Referentin:

Mag.^a Hannerose Koch-Holzer, Theologin, Pädagogin, seit vielen Jahren in der Erwachsenen- und Elternbildung tätig.

Die Bücherzwerge kommen!

Für Eltern mit ihren Kindern von 0-4 Jahren

Brauchen Babys Bücher? Wie können Eltern die Freude an Büchern und an Sprache schon bei Kleinkindern unterstützen? Am Beispiel der „Bücherzwerge“ geben wir Tipps und Anregungen für Eltern, wie sie mit Singen, Vorlesen, Fingerspielen usw. spielerisch die „Sprach- und Leselust“ ihrer kleinen Kinder fördern können. Im Anschluss an den praktischen Teil haben die Eltern die Möglichkeit, sich mit den Referentinnen auszutauschen, Fragen zu stellen sowie sich weitere Tipps und Anregungen (z.B. über geeignete Bücher) zu holen. Die Kinder sind währenddessen zum Basteln eingeladen.

(Die Dauer der Veranstaltung beträgt gut eine Stunde.)

Referentinnen:

Mag.^a Judith Fußenegger, leitet die „Bücherzwerge“ in der Bibliothek Frastanz.

Organisatorischer Ablauf

»

1. Sie wählen eine Veranstaltung aus obigem Angebot aus.
2. Die Kontaktdaten des/der ReferentIn und das Anmeldeformular erhalten sie bei Marlies Enenkel-Huber, Kath. Bildungswerk - Elternbildung:
E-mail: marlies.huber@kath-kirche-vorarlberg.at,
M 0664 8240280.oder
3. Sie vereinbaren mit dem/der ReferentIn den Veranstaltungstermin.
4. Das ausgefüllte Anmeldeformular schicken Sie bitte per E-mail an marlies.huber@kath-kirche-vorarlberg.at
5. Sie erhalten eine Einladungsvorlage, Fragebögen und Antragsformulare für den Vorarlberger Familienpass per Mail.
6. Die Veranstaltung findet statt. Bitte vergessen Sie nicht auf die Unterstützung des Landes Vorarlberg und des Katholischen Bildungswerkes hinzuweisen. Am Ende der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen bitte vor Ort den kurzen Fragebogen ausfüllen.
7. Bitte schicken sie die ausgefüllten Fragebögen mit einer Kopie der Einladung an
Kath. Bildungswerk - Elternbildung
Marlies Enenkel-Huber
Unterer Kirchweg 2
6850 Dornbirn
8. Die Rechnung über 75,- Euro geht an die angegebene Rechnungsadresse. Für Bibliotheken übernimmt die Landesbüchereistelle die Kosten.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



ELTERN BILDUNG

